

# Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag in Laboe

Matthias Faermann

Anlässlich des Volkstrauertages wurde im Marine-Ehrenmal in Laboe am Freitag, dem 17. November die zentrale Gedenkfeier der Deutschen Marine, des Deutschen Marinebundes und der Marine-Offizier-Vereinigung begangen. Bei grauem Himmel und eisigen Temperaturen formierten sich die insgesamt 19 Delegationen und Kranzabordnungen vor dem Hotel ADMIRAL SCHEER und nahmen die Kränze auf. Schweigend setzte sich der Zug in Bewegung und zog die Anhöhe zum Ehrenmal hinauf.

Dort versammelte man sich zunächst auf dem PRINZ-EUGEN-Platz. Ein besonderes Gedenken galt an diesem Tage auch den Gefallenen zweier Schiffe im Zweiten Weltkrieg. Am 14. November 1941 trafen der deutsche Hilfskreuzer KORMORAN und der australische Kreuzer SYDNEY vor der Küste von Westaustralien aufeinander. Nach einem kurzen, aber heftigen Gefecht sanken beide Schiffe. Von den 397 Seeleuten der KORMORAN kamen 80 ums Leben. Auf der SYDNEY gab es keine Überlebenden, 645 Mann fanden den Tod. Für die australische Marine war es der größte einzelne Verlust ihrer Geschichte, um den sich zwischenzeitlich viele Rätsel und Legenden rankten. Die Erinnerung an die SYDNEY ist in Australien seither lebendig geblieben. Erst im März 2008 konnten die Wracks beider Schiffe in 2500 m Tiefe gefunden werden. An der Gedenktafel auf dem PRINZ-EUGEN-Platz fand eine kurze, aber eindrucksvolle Deutsch-Australische Gedenkzeremonie statt.

Im Anschluss zogen die Abordnungen in das Ehrenmal ein und nahmen Aufstellung in der Gedenkhalle, in der sich bereits zahlreiche Gäste eingefunden hatten. Die



Foto: rnf

## Deutsch-Australisches Gedenken an die Opfer des Seegeftes vor West-Australien

bewegende Feierlichkeit wurde durch die gemeinsame Andacht des evangelischen und des katholischen Militärdekans Torsten Stemmer und Ernst Raunig eingeleitet. Anschließend hielt der Kommandeur der Marineschule Mürwik, Flottillenadmiral Jens Nemeyer in Vertretung des Inspektors der Marine, die Gedenksprache. „... Meine Damen und Herren, wir gedenken gerade hier, an diesem Ort, aller auf See gebliebenen Kameraden und Seemänner aller Nationen. Für uns Marinesoldaten ist die innere Verbundenheit mit dem Ehrenmal Laboe besonders ausgeprägt, da wir hier einen Ort gefunden haben, an dem wir alle sowie unsere Angehörigen unserer Trauer Ausdruck verleihen können. ... Dieser Ort hier ist auch deshalb für uns so wichtig, da es auf dem Meer keinen festen Ort für die Trauer gibt, keine Möglichkeit, dem Verlust einen festen räumlichen Bezug zu geben. Laboe ist unser Mahnmal für eine friedliche Seefahrt auf freien Meeren, und damit ein Ort, an dem die Erfahrungen vergangener Kriege und die Erinnerung an die menschlichen Schicksale für künftige Generationen bewahrt und lebendig gehalten werden“, so Nemeyer.

Heinz Maurus, der Präsident des DMB, nahm die Totenehrung vor, bevor die

Delegationen der Deutschen Marine, des DMB, der MOV, des Landes Schleswig-Holstein, der Kommunalpolitik sowie eine große Anzahl von maritimen Organisationen und Verbänden ihre Kränze in der Halle niederlegten. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde durch Solisten des Marinemusikkorps Kiel. ▲

## Folgende Kränze wurden niedergelegt

### Am Gedenkstein SYDNEY und KORMORAN

- Bundesminister der Verteidigung
- Australian Defence Forces
- Naval Association of Australia – Section Western Australia
- Nachfahren der Besatzung

### In der Gedenkhalle

- Deutscher Marinebund
- Marine-Offizier-Vereinigung
- Bundesminister der Verteidigung
- Inspekteur der Marine
- Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages
- Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
- Landeshauptstadt Kiel
- Kreis Plön
- Amt Probstei
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
- Deutscher Bundeswehrverband
- Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr
- Reunion der Marine
- Cactus-Starfighter-Staffel
- Unteroffizierkameradschaft Kiel
- Royal Naval Association
- Bordgemeinschaft der EMDEN-Fahrer



Kranzniederlegung in der Gedenkhalle

Foto: Bundeswehr/Marcel Kröncke